



TG/336/1

ORIGINAL: English

DATUM: 2020-12-17

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

Genf

MÄDCHENAUGE

UPOV-Code(s):

COREO

Coreopsis L.

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

Alternative Namen:*

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Coreopsis</i> L.	Coreopsis, Tickseed	Coréopsis	Mädchenauge	Coreopsis

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. GEGENSTAND DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN.....	<u>3</u>
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL.....	<u>3</u>
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG.....	<u>3</u>
3.1 Anzahl von Wachstumsperioden.....	<u>3</u>
3.2 Prüfungsort.....	<u>3</u>
3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	<u>3</u>
3.4 Gestaltung der Prüfung.....	<u>4</u>
3.5 Zusätzliche Prüfungen.....	<u>4</u>
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT.....	<u>4</u>
4.1 Unterscheidbarkeit.....	<u>4</u>
4.2 Homogenität.....	<u>5</u>
4.3 Beständigkeit.....	<u>5</u>
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	<u>6</u>
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE.....	<u>6</u>
6.1 Merkmalskategorien.....	<u>6</u>
6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	<u>7</u>
6.3 Ausprägungstypen.....	<u>7</u>
6.4 Beispielsorten.....	<u>7</u>
6.5 Legende.....	<u>7</u>
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	<u>8</u>
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE.....	<u>21</u>
8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	<u>21</u>
8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	<u>22</u>
9. LITERATUR.....	<u>30</u>
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	<u>31</u>

1. Gegenstand dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Coreopsis* L.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, dass alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Jungpflanzen oder Samen einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

Vegetativ vermehrte Sorten: 10 Pflanzen
Samenvermehrte Sorten: eine ausreichende Menge Samen zur Erzeugung von 40 Pflanzen

Im Falle von Samen sollte das Saatgut die von der zuständigen Behörde vorgeschriebenen Mindestanforderungen an die Keimfähigkeit, die Sortenechtheit und analytische Reinheit, die Gesundheit und den Feuchtigkeitsgehalt erfüllen.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, dass die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

3.1.1 Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel eine Wachstumsperiode betragen.

3.1.2 Die Prüfung einer Sorte kann abgeschlossen werden, wenn die zuständige Behörde das Ergebnis der Prüfung mit Sicherheit bestimmen kann.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, dass die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.3.2 Da das Tageslicht schwankt, sollten Farbbestimmungen mit Hilfe einer Farbkarte entweder in einem geeigneten Raum mit künstlichem Tageslicht oder zur Mittagszeit in einem Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung vorgenommen werden. Die spektrale Verteilung der Lichtquelle für das künstliche Tageslicht sollte dem C.I.E.-Standard von bevorzugtem Tageslicht D 6500 mit den im „British Standard 950“, Teil I, festgelegten Toleranzen entsprechen. Die Bestimmungen an dem Pflanzenteil sollten mit weißem Hintergrund erfolgen. Die Farbkarte und die Version der verwendeten Farbkarte sollten in der Sortenbeschreibung angegeben werden.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

- 3.4.1 Im Falle vegetativ vermehrter Sorten sollte jede Prüfung so gestaltet werden, dass sie insgesamt mindestens 10 Pflanzen umfasst.
- 3.4.2 Im Falle samenvermehrter Sorten sollte jede Prüfung so gestaltet werden, dass sie insgesamt mindestens 40 Pflanzen umfasst.
- 3.4.3 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, dass den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne dass dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluss der Wachstumsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfassten Unterschiede können so deutlich sein, dass nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluss unter bestimmten Umständen nicht so stark, dass mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um sicher zu sein, dass die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, dass ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfasst wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, dass die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.1.4 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile

Im Falle vegetativ vermehrter Sorten sollten, sofern nicht anders angegeben, zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 9 Pflanzen oder Teilen von 9 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden.

Im Falle samenvermehrter Sorten sollten, sofern nicht anders angegeben, zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 20 Pflanzen oder Teilen von 20 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden.

4.1.5 Erfassungsmethode

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der Merkmalstabelle angegeben (vgl. Dokument TGP/9 "Prüfung der Unterscheidbarkeit", Abschnitt 4 "Beobachtung der Merkmale"):

MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

Art der Beobachtung: visuell (V) oder Messung (M)

Die „visuelle“ Beobachtung (V) beruht auf der Beurteilung des Sachverständigen. Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die „visuelle“ Beobachtung auf die sensorische Beobachtung durch die Sachverständigen und umfasst daher auch Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Die visuelle Beobachtung umfasst auch Beobachtungen, bei denen der Sachverständige Vergleichsmaßstäbe (z. B. Diagramme, Beispielssorten, Seite-an-Seite-Vergleich) oder nichtlineare graphische Darstellung (z. B. Farbkarten) benutzt. Die Messung (M) ist eine objektive Beobachtung, die an einer kalibrierten, linearen Skala erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Lineals, einer Waage, eines Kolorimeters, von Daten, Zählungen usw.

Art der Aufzeichnung: für eine Gruppe von Pflanzen (G) oder für individuelle Einzelpflanzen (S)

Zum Zwecke der Unterscheidbarkeit können die Beobachtungen als einzelner Wert für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G) oder mit Werten für eine Anzahl individueller Einzelpflanzen oder Pflanzenteile (S) erfasst werden. In den meisten Fällen ergibt „G“ einen einzelnen Erfassungswert je Sorte, und es ist nicht möglich oder notwendig, in einer Einzelpflanzenanalyse statistische Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit anzuwenden.

Ist in der Merkmalstabelle mehr als eine Erfassungsmethode angegeben (z. B. VG/MG), so wird in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.2, Anleitung zur Wahl einer geeigneten Methode gegeben.

4.2 Homogenität

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.2.2 Diese Prüfungsrichtlinien wurden für die Prüfung von selbstbefruchtenden samenvermehrten und vegetativ vermehrten Sorten erarbeitet. Für Sorten mit anderen Vermehrungsarten sollten die Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/13 „Anleitung für neue Typen und Arten“, Abschnitt 4.5 „Prüfung der Homogenität“, befolgt werden.

4.2.3 Für die Bestimmung der Homogenität vegetativ vermehrter Sorten sollte ein Populationsstandard von 1% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Probengröße von 10 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.2.4 Für die Bestimmung der Homogenität selbstbefruchtender samenvermehrter Sorten sollte ein Populationsstandard von 1% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Probengröße von 40 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 2.

4.3 Beständigkeit

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, dass sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit weiter geprüft werden, indem ein neues Saat- oder Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, dass es dieselben Merkmalsausprägungen wie das ursprünglich eingesandte Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

- 5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.
- 5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfasst wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, dass ähnliche Sorten gruppiert werden.
- 5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:
- (a) Gelapptes Blatt: Breite des Terminallappens (Merkmal 13)
 - (b) Blatt: Verteilung der Sekundärfarbe (Merkmal 16)
 - (c) Blütenstand: Typ (Merkmal 21)
 - (d) Zungenblüte: Hauptfarbe (Merkmal 28) mit folgenden Gruppen:
 - Gr. 1: weiß
 - Gr. 2: gelb
 - Gr. 3: orange
 - Gr. 4: rosa
 - Gr. 5: rot
 - Gr. 6: purpurn
 - (e) Zungenblüte: Sekundärfarbe (Merkmal 31) mit folgenden Gruppen:
 - Gr.1: weiß
 - Gr.2: gelb
 - Gr.3: orange
 - Gr.4: rosa
 - Gr.5: rot
 - Gr.6: purpurn
 - (f) Zungenblüte: Länge der Kronröhre (Merkmal 38)
 - (g) Nur Sorten mit Blütenstand: Typ: einfach oder halbgefüllt: Scheibe: Farbe vor der Blüte (Merkmal 44)
- 5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozess der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Bedingungen geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten

- 6.2.1 Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erfassung der Daten zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.
- 6.2.2 Alle relevanten Ausprägungsstufen für das Merkmal sind dargestellt.
- 6.2.3 Weitere Erläuterungen zur Darstellung der Ausprägungsstufen und Noten sind in Dokument TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ zu finden.

6.3 Ausprägungstypen

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 Beispielssorten

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 Legende

		English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1	2	3	4	5	6	7	
		Name of characteristics in English	Nom du caractère en français	Name des Merkmals auf Deutsch	Nombre del carácter en español		
		states of expression	types d'expression	Ausprägungsstufen	tipos de expresión		

- 1 Merkmalsnummer
- 2 (*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2
- 3 Ausprägungstyp
 QL Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
 QN Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
 PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
- 4 Erfassungsmethode (und gegebenenfalls Parzellentyp)
 MG, MS, VG, VS – vgl. Kapitel 4.1.5
- 5 (+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2
- 6 (a)-(f) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1
- 7 Nicht zutreffend

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. (*)	QN	VG	(+)				
	Plant: growth habit	Plante : port	Pflanze: Wuchsform	Planta: hábito de crecimiento			
	upright	dressé	aufrecht	erecto	Garnet		1
	semi-upright	demi-dressé	halbaufrecht	semierecto	VIZCOR 609		2
	semi-spreading	demi-étalé	halbbreitwüchsig	semiextendido	URITW02		3
	spreading	étalé	breitwüchsig	extendido	Mercury Rising		4
2.	QN	MG/MS/VG					
	Plant: height	Plante : hauteur	Pflanze: Höhe	Planta: altura			
	very short	très courte	sehr niedrig	muy baja			1
	very short to short	très courte à courte	sehr niedrig bis niedrig	muy baja a baja			2
	short	courte	niedrig	baja	Mercury Rising		3
	short to medium	courte à moyenne	niedrig bis mittel	baja a media			4
	medium	moyenne	mittel	media	Redshift		5
	medium to tall	moyenne à haute	mittel bis hoch	media a alta			6
	tall	haute	hoch	alta			7
	tall to very tall	haute à très haute	hoch bis sehr hoch	alta a muy alta			8
	very tall	très haute	sehr hoch	muy alta			9
3.	QN	MG/MS/VG					
	Plant: width	Plante : largeur	Pflanze: Breite	Planta: anchura			
	very narrow	très étroite	sehr schmal	muy estrecha			1
	very narrow to narrow	très étroite à étroite	sehr schmal bis schmal	muy estrecha a estrecha			2
	narrow	étroite	schmal	estrecha	CSGZ0002		3
	narrow to medium	étroite à moyenne	schmal bis mittel	estrecha a media			4
	medium	moyenne	mittel	media	Charlize		5
	medium to broad	moyenne à large	mittel bis breit	media a ancha			6
	broad	large	breit	ancha	Mercury Rising		7
	broad to very broad	large à très large	breit bis sehr breit	ancha muy ancha			8
	very broad	très large	sehr breit	muy ancha			9
4. (*)	QN	VG	(+)				
	Plant: density	Plante : densité	Pflanze: Dichte	Planta: densidad			
	very sparse	très faible	sehr locker	muy laxa			1
	sparse	faible	locker	laxa			2
	medium	moyenne	mittel	media	VIZCOR 609		3
	dense	forte	dicht	densa			4
	very dense	très forte	sehr dicht	muy densa	Uritwo02		5

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
5. (*)	QL	VG	(+)	(a)				
	Leaf: type		Feuille : type		Blatt: Typ	Hoja: tipo		
	simple		simple		einfach	simple		1
	simple and divided		simple et découpé		einfach und gelappt	simple y dividido		2
	divided		découpé		gelappt	dividido		3
6. (*)	QN	MG/MS/VG	(a), (b)					
	Simple leaf: length		Feuille simple : longueur		Einfaches Blatt: Länge	Hoja simple: longitud		
	very short		très courte		sehr kurz	muy corta		1
	very short to short		très courte à courte		sehr kurz bis kurz	muy corta a corta		2
	short		courte		kurz	corta	Charlize	3
	short to medium		courte à moyenne		kurz bis mittel	corta a media		4
	medium		moyenne		mittel	media	Mercury Rising	5
	medium to long		moyenne à longue		mittel bis lang	media a larga		6
	long		longue		lang	larga	CSGZ0002	7
	long to very long		longue à très longue		lang bis sehr lang	larga a muy larga		8
	very long		très longue		sehr lang	muy larga		9
7. (*)	QN	MG/MS/VG	(a), (b)					
	Simple leaf: width		Feuille simple : largeur		Einfaches Blatt: Breite	Hoja simple: anchura		
	very narrow		très étroite		sehr schmal	muy estrecha		1
	very narrow to narrow		très étroite à étroite		sehr schmal bis schmal	muy estrecha a estrecha		2
	narrow		étroite		schmal	estrecha	Mercury Rising	3
	narrow to medium		étroite à moyenne		schmal bis mittel	estrecha a media		4
	medium		moyenne		mittel	media	Baluptgonz	5
	medium to broad		moyenne à large		mittel bis breit	media a ancha		6
	broad		large		breit	ancha	Charlize	7
	broad to very broad		large à très large		breit bis sehr breit	ancha muy ancha		8
	very broad		très large		sehr breit	muy ancha		9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
8. (*)	QN	MG/MS/VG	(+)	(a), (b)		
	Simple leaf: length/width ratio	Feuille simple : rapport longueur/largeur	Einfaches Blatt: Verhältnis Länge/Breite	Hoja simple: relación longitud/anchura		
	very low	très bas	sehr klein	muy baja		1
	very low to low	très bas à bas	sehr klein bis klein	muy baja a baja		2
	low	bas	klein	baja	Charlize	3
	low to medium	bas à moyen	klein bis mittel	baja a media		4
	medium	moyen	mittel	media		5
	medium to high	moyen à élevé	mittel bis groß	media a alta		6
	high	élevé	groß	alta	Mercury Rising	7
	high to very high	élevé à très élevé	groß bis sehr groß	alta a muy alta		8
	very high	très élevé	sehr groß	muy alta		9
9.	QN	MG/MS/VG	(a), (b), (c)			
	Divided leaf: length	Feuille découpée : longueur	Gelapptes Blatt: Länge	Hoja dividida: longitud		
	very short	très courte	sehr kurz	muy corta		1
	very short to short	très courte à courte	sehr kurz bis kurz	muy corta a corta		2
	short	courte	kurz	corta	Buttermilk	3
	short to medium	courte à moyenne	kurz bis mittel	corta a media		4
	medium	moyenne	mittel	media	VIZCOR 609	5
	medium to long	moyenne à longue	mittel bis lang	media a larga		6
	long	longue	lang	larga	PRO538	7
	long to very long	longue à très longue	lang bis sehr lang	larga a muy larga		8
	very long	très longue	sehr lang	muy larga		9
10.	QN	MG/MS/VG	(a), (b), (c)			
	Divided leaf: width	Feuille découpée : largeur	Gelapptes Blatt: Breite	Hoja dividida: anchura		
	very narrow	très étroite	sehr schmal	muy estrecha		1
	very narrow to narrow	très étroite à étroite	sehr schmal bis schmal	muy estrecha a estrecha		2
	narrow	étroite	schmal	estrecha	Charlize	3
	narrow to medium	étroite à moyenne	schmal bis mittel	estrecha a media		4
	medium	moyenne	mittel	media	Buttermilk	5
	medium to broad	moyenne à large	mittel bis breit	media a ancha		6
	broad	large	breit	ancha	VIZCOR 609	7
	broad to very broad	large à très large	breit bis sehr breit	ancha muy ancha		8
	very broad	très large	sehr breit	muy ancha		9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
11.	QN	MG/MS/VG	(+)	(a), (b)		
	Divided leaf: length/width ratio	Feuille découpée : rapport longueur/largeur	Gelapptes Blatt: Verhältnis Länge/Breite	Hoja dividida: relación longitud/anchura		
	very low	très bas	sehr klein	muy baja		1
	very low to low	très bas à bas	sehr klein bis klein	muy baja a baja		2
	low	bas	klein	baja		3
	low to medium	bas à moyen	klein bis mittel	baja a media		4
	medium	moyen	mittel	media		5
	medium to high	moyen à élevé	mittel bis groß	media a alta		6
	high	élevé	groß	alta		7
	high to very high	élevé à très élevé	groß bis sehr groß	alta a muy alta		8
	very high	très élevé	sehr groß	muy alta		9
12. (*)	QN	MG/MS/VG		(a), (b), (c)		
	Divided leaf: length of terminal lobe	Feuille découpée : longueur du lobe terminal	Gelapptes Blatt: Länge des Terminallappens	Hoja dividida: longitud del lóbulo terminal		
	very short	très courte	sehr kurz	muy corta		1
	very short to short	très courte à courte	sehr kurz bis kurz	muy corta a corta		2
	short	courte	kurz	corta	Buttermilk	3
	short to medium	courte à moyenne	kurz bis mittel	corta a media		4
	medium	moyenne	mittel	media	Enchanted Eve	5
	medium to long	moyenne à longue	mittel bis lang	media a larga		6
	long	longue	lang	larga	Balupteam	7
	long to very long	longue à très longue	lang bis sehr lang	larga a muy larga		8
	very long	très longue	sehr lang	muy larga		9
13. (*)	QN	MG/MS/VG		(a), (b), (c)		
	Divided leaf: width of terminal lobe	Feuille découpée : largeur du lobe terminal	Gelapptes Blatt: Breite des Terminallappens	Hoja dividida: anchura del lóbulo terminal		
	very narrow	très étroite	sehr schmal	muy estrecha		1
	very narrow to narrow	très étroite à étroite	sehr schmal bis schmal	muy estrecha a estrecha		2
	narrow	étroite	schmal	estrecha	VIZCOR 609	3
	narrow to medium	étroite à moyenne	schmal bis mittel	estrecha a media		4
	medium	moyenne	mittel	media	Enchanted Eve	5
	medium to broad	moyenne à large	mittel bis breit	media a ancha		6
	broad	large	breit	ancha	Sophia	7
	broad to very broad	large à très large	breit bis sehr breit	ancha muy ancha		8
	very broad	très large	sehr breit	muy ancha		9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
14. (*)	QN	MG/MS/VG	(+)	(a), (b)		
	Divided leaf: length/width ratio of terminal lobe	Feuille découpée : rapport longueur/largeur du lobe terminal	Gelapptes Blatt: Verhältnis Länge/Breite des Terminallappens	Hoja dividida: relación longitud/anchura del lóbulo terminal		
	very low	très bas	sehr klein	muy baja		1
	very low to low	très bas à bas	sehr klein bis klein	muy baja a baja		2
	low	bas	klein	baja	PRO538	3
	low to medium	bas à moyen	klein bis mittel	baja a media		4
	medium	moyen	mittel	media	Buttermilk	5
	medium to high	moyen à élevé	mittel bis groß	media a alta		6
	high	élevé	groß	alta	URITW02	7
	high to very high	élevé à très élevé	groß bis sehr groß	alta a muy alta		8
	very high	très élevé	sehr groß	muy alta		9
15. (*)	PQ	VG	(a)			
	Leaf: main color	Feuille : couleur principale	Blatt: Hauptfarbe	Hoja: color principal		
	yellow green	vert jaune	gelbgrün	verde amarillento		1
	light green	vert clair	hellgrün	verde claro		2
	medium green	vert moyen	mittelgrün	verde medio	Balupteam	3
	dark green	vert foncé	dunkelgrün	verde oscuro	VIZCOR 609	4
16. (*)	PQ	VG	(+)	(a)		
	Leaf: distribution of secondary color	Feuille : distribution de la couleur secondaire	Blatt: Verteilung der Sekundärfarbe	Hoja: distribución del color secundario		
	none	aucune	keine	ausente		1
	on margin	au bord	am Rand	en el borde		2
	marginal zone	zone marginale	im Randbereich	en la zona del borde	Tequila Sunrise	3
	irregular	irrégulière	unregelmäßig	irregular		4
17.	PQ	VG	(a)			
	Leaf: secondary color	Feuille : couleur secondaire	Blatt: Sekundärfarbe	Hoja: color secundario		
	whitish	blanchâtre	weißlich	blanquecino		1
	light yellow	jaune clair	hellgelb	amarillo claro	Tequila Sunrise	2
	medium yellow	jaune moyen	mittelgelb	amarillo medio		3
	yellow green	vert jaune	gelbgrün	verde amarillento		4

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
18.	QN	VG	(a)			
	Leaf: glossiness	Feuille : brillance	Blatt: Glanz	Hoja: brillo		
	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Sophia	1
	weak	faible	gering	débil		2
	medium	moyenne	mittel	medio	Buttermilk	3
	strong	forte	stark	fuerte	Tweety	4
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte		5
19. (*)	QN	VG				
	Peduncle: length	Pédoncule : longueur	Blütenstiel: Länge	Pedúnculo: longitud		
	very short	très courte	sehr kurz	muy corta		1
	very short to short	très courte à courte	sehr kurz bis kurz	muy corta a corta		2
	short	courte	kurz	corta	Charlize	3
	short to medium	courte à moyenne	kurz bis mittel	corta a media		4
	medium	moyenne	mittel	media	Red Elf	5
	medium to long	moyenne à longue	mittel bis lang	media a larga		6
	long	longue	lang	larga	PRO538	7
	long to very long	longue à très longue	lang bis sehr lang	larga a muy larga		8
	very long	très longue	sehr lang	muy larga		9
20. (*)	QN	VG	(+)	(d)		
	Flower head: position relative to foliage	Capitule : position par rapport au feuillage	Blütenstand: Position im Verhältnis zum Laub	Capítulo: posición con respecto a follaje		
	below or same level	en dessous ou au même niveau	unterhalb oder auf gleicher Höhe	por debajo o al mismo nivel	VIZCOR 609	1
	slightly above	juste au-dessus	etwas oberhalb	ligeramente por encima	Enchanted Eve	2
	moderately above	modérément au-dessus	mäßig oberhalb	moderadamente por encima	PRO538	3
	far above	bien au-dessus	weit oberhalb	muy por encima		4
21. (*)	PQ	VG	(+)	(d)		
	Flower head: type	Capitule : type	Blütenstand: Typ	Capítulo: tipo		
	single	simple	einfach	simple	Cosmic Eye	1
	semi-double	semi-double	halbgefüllt	semidoble	Baluptowed	2
	double	double	gefüllt	doble	DCOREO16	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
22. (*)	QN	MG/MS/VG	(d)			
	Flower head: diameter	Capitule : diamètre	Blütenstand: Durchmesser	Capítulo: diámetro		
	very small	très petit	sehr klein	muy pequenõ		1
	very small to small	très petit à petit	sehr klein bis klein	muy pequenõ a pequenõ		2
	small	petit	klein	pequenõ	Tweety	3
	small to medium	petit à moyen	klein bis mittel	pequenõ a medio		4
	medium	moyen	mittel	medio	Red Elf	5
	medium to large	moyen à grand	mittel bis groß	medio a grande		6
	large	grand	groß	grande	Baluptgonz	7
	large to very large	grand à très grand	groß bis sehr groß	grande a muy grande		8
	very large	très grand	sehr groß	muy grande		9
23. (*)	QN	MG/MS/VG	(d)			
	Only varieties with flower head: type: single or semi-double: Flower head: number of ray florets	Seulement les variétés avec capitule : type : simple ou semi-double : Capitule : nombre de fleurs ligulées	Nur Sorten mit Blütenstand: Typ: einfach oder halbgefüllt: Blütenstand: Anzahl der Zungenblüten	Solo variedades con capítulo: tipo: simple o semidoble: Capítulo: número de flores liguladas		
	very few	très faible	sehr gering	muy bajo	Buttermilk	1
	few	faible	gering	bajo	Enchanted Eve	2
	medium	moyen	mittel	medio	Baluptowed	3
	many	élevé	groß	alto		4
	very many	très élevé	sehr groß	muy alto		5
24. (*)	QN	VG	(+)	(d), (e)		
	Ray floret: attitude of basal part	Fleur ligulée : port de la partie basale	Zungenblüte: Haltung des basalen Teils	Flor ligulada: porte de la parte basal		
	strongly ascending	fortement ascendant	stark nach oben	muy ascendente		1
	moderately ascending	modérément ascendant	mäßig nach oben	moderadamente ascendente		2
	weakly ascending	faiblement ascendant	leicht nach oben	ligeramente ascendente	Sophia	3
	horizontal	horizontal	waagrecht	horizontal	Enchanted Eve	4
	weakly descending	faiblement descendant	leicht nach unten	ligeramente descendente	URITW02	5
	moderately descending	modérément descendant	mäßig nach unten	moderadamente descendente	Pineapple Pie	6
	strongly descending	fortement descendant	stark nach unten	muy descendente		7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
25. (*)	QN	MG/MS/VG	(d), (e)			
	Ray floret: length	Fleur ligulée : longueur	Zungenblüte: Länge	Flor ligulada: longitud		
	very short	très courte	sehr kurz	muy corta		1
	very short to short	très courte à courte	sehr kurz bis kurz	muy corta a corta		2
	short	courte	kurz	corta	Solar Dance	3
	short to medium	courte à moyenne	kurz bis mittel	corta a media		4
	medium	moyenne	mittel	media	Red Elf	5
	medium to long	moyenne à longue	mittel bis lang	media a larga		6
	long	longue	lang	larga	Baluptgonz	7
	long to very long	longue à très longue	lang bis sehr lang	larga a muy larga		8
	very long	très longue	sehr lang	muy larga		9
26. (*)	QN	MG/MS/VG	(d), (e)			
	Ray floret: width	Fleur ligulée : largeur	Zungenblüte: Breite	Flor ligulada: anchura		
	very narrow	très étroite	sehr schmal	muy estrecha		1
	very narrow to narrow	très étroite à étroite	sehr schmal bis schmal	muy estrecha a estrecha		2
	narrow	étroite	schmal	estrecha	VIZCOR 609	3
	narrow to medium	étroite à moyenne	schmal bis mittel	estrecha a media		4
	medium	moyenne	mittel	media	Redshift	5
	medium to broad	moyenne à large	mittel bis breit	media a ancha		6
	broad	large	breit	ancha	CSGZ0002	7
	broad to very broad	large à très large	breit bis sehr breit	ancha muy ancha		8
	very broad	très large	sehr breit	muy ancha		9
27. (*)	QN	MG/MS/VG	(+)	(d), (e)		
	Ray floret: length/width ratio	Fleur ligulée : rapport longueur/largeur	Zugenblüte: Verhältnis Länge/Breite	Flor ligulada: relación longitud/anchura		
	very low	très bas	sehr klein	muy baja		1
	very low to low	très bas à bas	sehr klein bis klein	muy baja a baja		2
	low	bas	klein	baja	PRO538	3
	low to medium	bas à moyen	klein bis mittel	baja a media		4
	medium	moyen	mittel	media	Starlight	5
	medium to high	moyen à élevé	mittel bis groß	media a alta		6
	high	élevé	groß	alta	Tweety	7
	high to very high	élevé à très élevé	groß bis sehr groß	alta a muy alta		8
	very high	très élevé	sehr groß	muy alta		9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
28. (*)	PQ	VG	(d), (e), (f)			
	Ray floret: main color	Fleur ligulée : couleur principale	Zungenblüte: Hauptfarbe	Flor ligulada: color principal		
	RHS colour chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
29. (*)	PQ	VG	(+)	(d), (e), (f)		
	Ray floret: distribution of main color	Fleur ligulée : distribution de la couleur principale	Zungenblüte: Verteilung der Hauptfarbe	Flor ligulada: distribución del color principal		
	basal half	moitié basale	in basaler Hälfte	en la mitad basal		1
	basal half and margins	moitié basale et bords	in basaler Hälfte und am Rand	en la mitad basal y los bordes		2
	basal three quarters	trois quarts basaux	in basalen drei Vierteln	en los tres cuartos basales		3
	basal three quarters and margins	trois quarts basaux et bords	in basalen drei Vierteln und am Rand	en los tres cuartos basales y los bordes		4
	distal three quarters	trois quarts distaux	in distalen drei Vierteln	en los tres cuartos distales	Balupteamed	5
	distal half	moitié distale	in distaler Hälfte	en la mitad distal	Cosmic Eye	6
	throughout	sur la totalité	überall	en la totalidad	Charlize	7
30. (*)	PQ	VG	(+)	(d), (e), (f)		
	Ray floret: distribution of secondary color	Fleur ligulée : distribution de la couleur secondaire	Zungenblüte: Verteilung der Sekundärfarbe	Flor ligulada: distribución del color secundario		
	none	aucune	keine	ausente	Charlize	1
	base	base	an Basis	en la base	Balupteamed	2
	base and margins	base et bords	an Basis und am Rand	en la base y los bordes		3
	basal quarter	quart basal	im basalen Viertel	en el cuarto basal	Baluptowed	4
	basal quarter and margins	quart basal et bords	im basalen Viertel und am Rand	en el cuarto basal y los bordes		5
	basal half	moitié basale	in basaler Hälfte	en la mitad basal		6
	basal half and margins	moitié basale et bords	in basaler Hälfte und am Rand	en la mitad basal y los bordes		7
	basal three quarters	trois quarts basaux	in basalen drei Vierteln	en los tres cuartos basales		8
	basal three quarters and margins	trois quarts basaux et bords	in basalen drei Vierteln und am Rand	en los tres cuartos basales y los bordes		9
	distal three quarters	trois quarts distaux	in distalen drei Vierteln	en los tres cuartos distales		10
	distal half	moitié distale	in distaler Hälfte	en la mitad distal		11
	distal quarter	quart distal	im distalen Viertel	en el cuarto distal	Enchanted Eve	12
	tip	extrémité	an Spitze	en la punta		13
	margins	bords	am Rand	en los bordes		14
	throughout	sur la totalité	überall	en la totalidad		15

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
31. (*)	PQ	VG	(d), (e), (f)			
	Ray floret: secondary color	Fleur ligulée : couleur secondaire	Zungenblüte: Sekundärfarbe	Flor ligulada: color secundario		
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
32. (*)	PQ	VG	(+)	(d), (e), (f)		
	Ray floret: pattern of secondary color	Fleur ligulée : répartition de la couleur secondaire	Zungenblüte: Muster der Sekundärfarbe	Flor ligulada: pauta de distribución del color secundario		
	solid	uniforme	durchgefärbt	uniforme		1
	solid and flushed	uniforme et diffuse	durchgefärbt und verschwommen	uniforme y difuso		2
	flushed	diffuse	verschwommen	difuso		3
33. (*)	PQ	VG	(+)	(d), (e), (f)		
	Ray floret: distribution of tertiary color	Fleur ligulée : distribution de la couleur tertiaire	Zungenblüte: Verteilung der Tertiärfarbe	Flor ligulada: distribución del color terciario		
	none	aucune	keine	ausente		1
	base	base	an Basis	en la base		2
	base and margins	base et bords	an Basis und am Rand	en la base y los bordes		3
	basal quarter	quart basal	im basalen Viertel	en el cuarto basal		4
	basal quarter and margins	quart basal et bords	im basalen Viertel und am Rand	en el cuarto basal y los bordes		5
	basal half	moitié basale	in basaler Hälfte	en la mitad basal		6
	distal half	moitié distale	in distaler Hälfte	en la mitad distal		7
	distal quarter	quart distal	im distalen Viertel	en el cuarto distal		8
	tip	extrémité	an Spitze	en la punta		9
	margins	bords	am Rand	en los bordes		10
34.	PQ	VG	(d), (e), (f)			
	Ray floret: tertiary color	Fleur ligulée : couleur tertiaire	Zungenblüte: Tertiärfarbe	Flor ligulada: color terciario		
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
35. (*)	PQ	VG	(+)	(d), (e), (f)		
	Ray floret: pattern of tertiary color	Fleur ligulée : répartition de la couleur tertiaire	Zungenblüte: Muster der Tertiärfarbe	Flor ligulada: pauta de distribución del color terciario		
	solid	uniforme	durchgefärbt	uniforme		1
	solid and flushed	uniforme et diffuse	durchgefärbt und verschwommen	uniforme y difuso		2
	flushed	diffuse	verschwommen	difuso		3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
36.	QL VG	(+)				
	Ray floret: color of outer side compared to inner side	Fleur ligulée : couleur de la face externe par rapport à la face interne	Zungenblüte: Farbe der Außenseite im Vergleich zur Innenseite	Flor ligulada: color de la cara externa en comparación con la cara interna		
	similar	identique	ähnlich	semejante		1
	markedly different	nettement différente	deutlich unterschiedlich	marcadamente diferente		2
37.	PQ VG					
	Only varieties with Ray floret: color of outer side compared to inner side: markedly different: Ray floret: color of outer side	Seulement les variétés avec fleur ligulée : couleur de la face externe par rapport à la face interne : nettement différente: Fleur ligulée : couleur de la face externe	Nur Sorten mit Zungenblüte: Farbe der Außenseite im Vergleich zur Innenseite: deutlich unterschiedlich: Zungenblüte: Farbe der Außenseite	Solo variedades con flor ligulada: color de la cara externa en comparación con la cara interna: muy diferente: Flor ligulada: color de la cara externa		
	RHS colour chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
38. (*)	QN VG	(+) (d), (e)				
	Ray floret: length of corolla tube	Fleur ligulée : longueur du tube de la corolle	Zungenblüte: Länge der Kronröhre	Flor ligulada: longitud del tubo de la corola		
	absent or very short	absente ou très courte	fehlend oder sehr kurz	ausente o muy corta	Cosmic Eye	1
	short	courte	kurz	corta		2
	medium	moyenne	mittel	media	Jethro Tull	3
	long	longue	lang	larga		4
	very long	très longue	sehr lang	muy larga	DCOREO16	5
39. (*)	QN VG	(+) (d), (e)				
	Ray floret: longitudinal axis	Fleur ligulée : axe longitudinal	Zungenblüte: Längsachse	Flor ligulada: eje longitudinal		
	strongly incurving	fortement incurvé	stark aufgebogen	fuertemente incurvado		1
	moderately incurving	modérément incurvé	mäßig aufgebogen	moderadamente incurvado	Ladybird	2
	weakly incurving	faiblement incurvé	leicht aufgebogen	débilmente incurvado	URITW02	3
	straight	droit	gerade	recto	Balupteamed	4
	weakly reflexing	faiblement courbé	leicht zurückgebogen	débilmente reflexo	Buttermilk	5
	moderately reflexing	modérément courbé	mäßig zurückgebogen	moderadamente reflexo		6
	strongly reflexing	fortement courbé	stark zurückgebogen	fuertemente reflexo		7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
40. (*)	QN VG	(+) (d), (e)				
	Ray floret: profile in cross section	Fleur ligulée : profil en section transversale	Zungenblüte: Profil im Querschnitt	Flor ligulada: perfil de la sección transversal		
	strongly concave	fortement concave	stark konkav	fuertemente cóncavo	DCOREO16	1
	moderately concave	modérément concave	mäßig konkav	moderadamente cóncavo	Enchanted Eve	2
	weakly concave	faiblement concave	leicht konkav	débilmente cóncavo	URITW02	3
	flat	plat	gerade	plano	Cosmic Eye	4
	weakly convex	faiblement convexe	leicht konvex	débilmente convexo	PRO538	5
	moderately convex	modérément convexe	mäßig konvex	moderadamente convexo	VIZCOR 609	6
	strongly convex	fortement convexe	stark konvex	fuertemente convexo		7
41. (*)	QN VG	(+) (d), (e)				
	Ray floret: number of indentations at tip	Fleur ligulée : nombre de denticulations du sommet	Zungenblüte: Anzahl Randeinschnitte an der Spitze	Flor ligulada: número de indentaciones en la punta		
	absent or very few	nul ou très petit	fehlend oder sehr gering	ausente o muy bajo	Bengal Tiger	1
	few	petit	gering	bajo	Starlight	2
	medium	moyen	mittel	medio	Buttermilk	3
	many	élevé	hoch	alto	Enchanted Eve	4
	very many	très élevé	sehr hoch	muy alto	VIZCOR 609	5
42. (*)	QN VG	(+) (d), (e)				
	Ray floret: depth of indentations at tip	Fleur ligulée : profondeur des denticulations du sommet	Zungenblüte: Tiefe der Randeinschnitte an der Spitze	Flor ligulada: profundidad de indentaciones de la punta		
	very shallow	très peu profonde	sehr flach	muy poco profunda	Buttermilk	1
	shallow	peu profonde	flach	poco profunda	URIT02	2
	medium	moyenne	mittel	media	PRO538	3
	deep	profonde	tief	profunda	Enchanted Eve	4
	very deep	très profonde	sehr tief	muy profunda		5
43. (*)	QN MG/MS/VG	(d)				
	Only varieties with flower head: type: single or semi-double: Disc: diameter	Seulement les variétés avec capitule : type : simple ou semi-double : Disque : diamètre	Nur Sorten mit Blütenstand: Typ: einfach oder halbgefüllt: Scheibe: Durchmesser	Solo variedades con capítulo: tipo: simple o semidoble: Disco: diámetro		
	very small	très petit	sehr klein	muy pequeño		1
	small	petit	klein	pequeño	Buttermilk	2
	medium	moyen	mittel	medio	CSGZ0002	3
	large	grand	groß	grande	Cosmic Eye	4
	very large	très grand	sehr groß	muy grande		5

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
44. (*)	PQ	VG	(d)				
	Only varieties with flower head: type: <u>single and semi-double</u>: Disc: color before anthesis		Seulement les variétés avec capitule : type : <u>simple et semi-double</u> : Disque : couleur avant anthèse	Nur Sorten mit Blütenstand: Typ: <u>einfach oder halbgefüllt</u>: Scheibe: Farbe vor der Blüte	Solo variedades con capítulo: tipo: <u>simple y semidoble</u>: Disco: color antes de la anthesis		
	yellow green		vert jaune	gelbgrün	verde amarillento	PRO538	1
	yellow		jaune	gelb	amarillo	CSGZ0002	2
	orange		orange	orange	naranja	Enchanted Eve	3
	reddish brown		brun rougeâtre	rötlichbraun	marrón rojizo	Buttermilk	4
	blackish purple		pourpre noirâtre	schwärzlichpurpurn	púrpura negruzco	Peach Sparkle	5

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

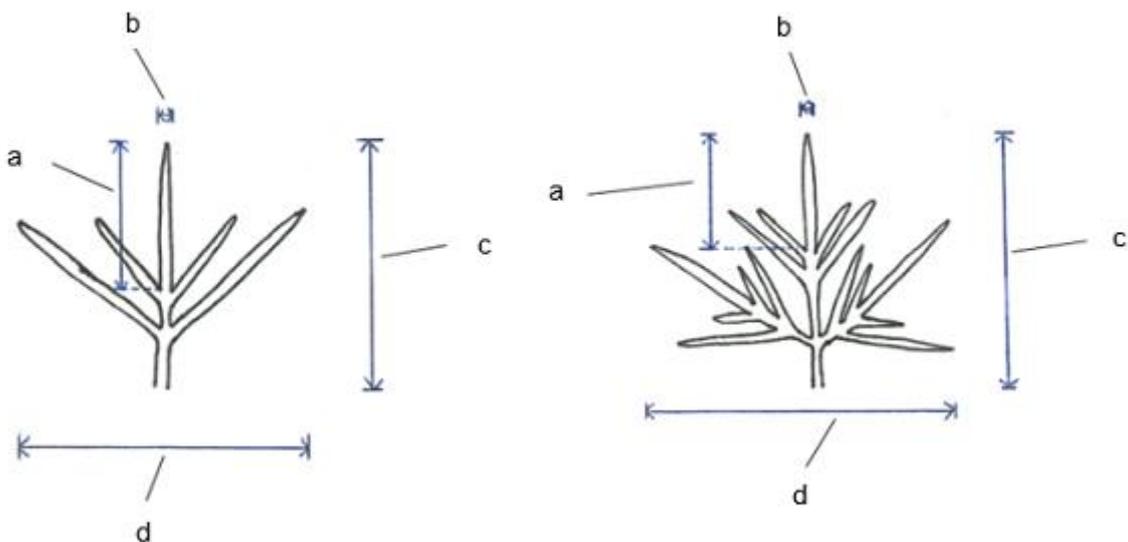
8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Alle Merkmale sollten zum Zeitpunkt der Vollblüte erfasst werden.

Merkmale, die folgende Kennzeichnung haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) Die Erfassungen sollten an voll entwickelten Blättern aus dem mittleren Teil des Triebes erfolgen.
- (b) Die Erfassungen sollten nur in Bezug auf den vorherrschenden Blatttyp gemäß Merkmal 5 erfolgen. Wenn für Merkmal 5 kein vorherrschender Blatttyp erfasst ist, d. h. sowohl Blätter vom einfachen als auch vom gelappten Typ in ähnlichen Mengen auftreten, sollten die Erfassungen an beiden Blatttypen erfolgen.

(c)



a = Länge des Terminallappens
b = Breite des Terminallappens
c = Blattlänge
d = Blattbreite

- (d) Die Erfassungen sollten an vollständig geöffneten Blüten unmittelbar nach Beginn des Pollenstäubens erfolgen.
- (e) Die Erfassungen sollten an der Innenseite von Zugenblüten des äußeren Quirls erfolgen.
- (f) Die Hauptfarbe ist die Farbe mit der größten Fläche. Die Sekundärfarbe ist die Farbe mit der zweitgrößten Fläche. Die Tertiärfarbe ist die Farbe mit der drittgrößten Fläche. In Fällen, in denen die Farbflächen annähernd gleich groß sind, so dass nicht zuverlässig entschieden werden kann, welche Farbe die größte Fläche bedeckt, wird die dunklere Farbe als Hauptfarbe betrachtet.

8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen

Zu 1: Pflanze: Wuchsform



1
aufrecht



2
halbaufrecht



3
halbbreitwüchsig



4
breitwüchsig

Zu 4: Pflanze: Dichte



2
locker



3
mittel



4
dicht

Zu 5: Blatt: Typ

Einige Sorten haben beide Blatttypen. Der vorherrschende Blatttyp sollte erfasst werden. Die Stufe "einfach und gelappt" sollte verwendet werden, wenn es keinen vorherrschenden Typ gibt und die Sorte eine ähnlich große Menge beider Blatttypen hat.



1
einfach



3
gelappt

Zu 8: Einfaches Blatt: Verhältnis Länge/Breite



3
klein



5
mittel



7
groß

Zu 11: Gelapptes Blatt: Verhältnis Länge/Breite



3
klein



5
mittel



7
groß

Zu 14: Gelapptes Blatt: Verhältnis Länge/Breite des Terminallappens



3
klein



5
mittel



7
groß

Zu 16: Blatt: Verteilung der Sekundärfarbe

Die Sekundärfarbe ist der Teil, der auf den Abbildungen nicht schattiert ist.



1
keine



2
am Rand



3
im Randbereich



4
unregelmäßig

Zu 20: Blütenstand: Position im Verhältnis zum Laub



1
unterhalb oder auf gleicher Höhe



2
etwas oberhalb



3
mäßig oberhalb

Zu 21: Blütenstand: Typ

1. Nur eine Reihe Zungenblüten.
2. Mehr als eine Reihe Zungenblüten und eine klar definierte Scheibe.
3. Mehrere Reihen Zungenblüten ohne klar definierte Scheibe.



1
einfach

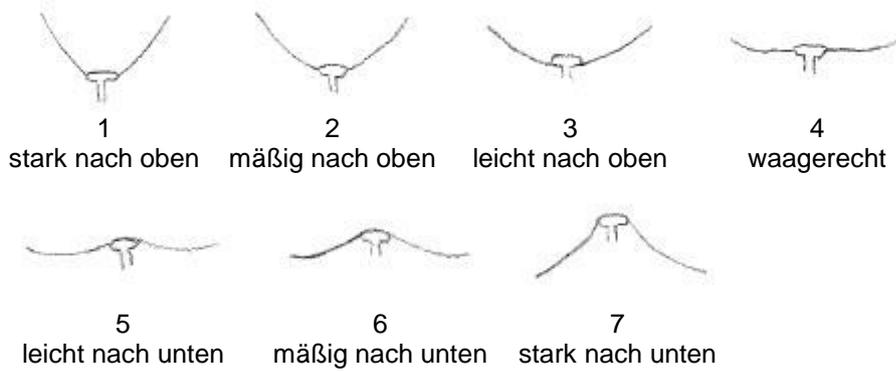


2
halbgefüllt

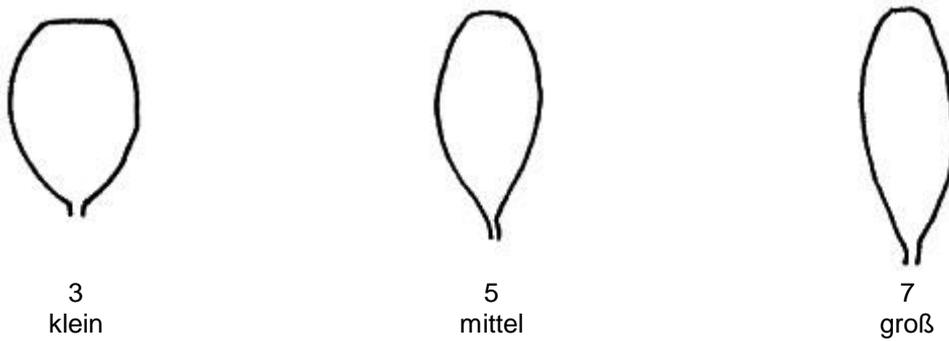


3
gefüllt

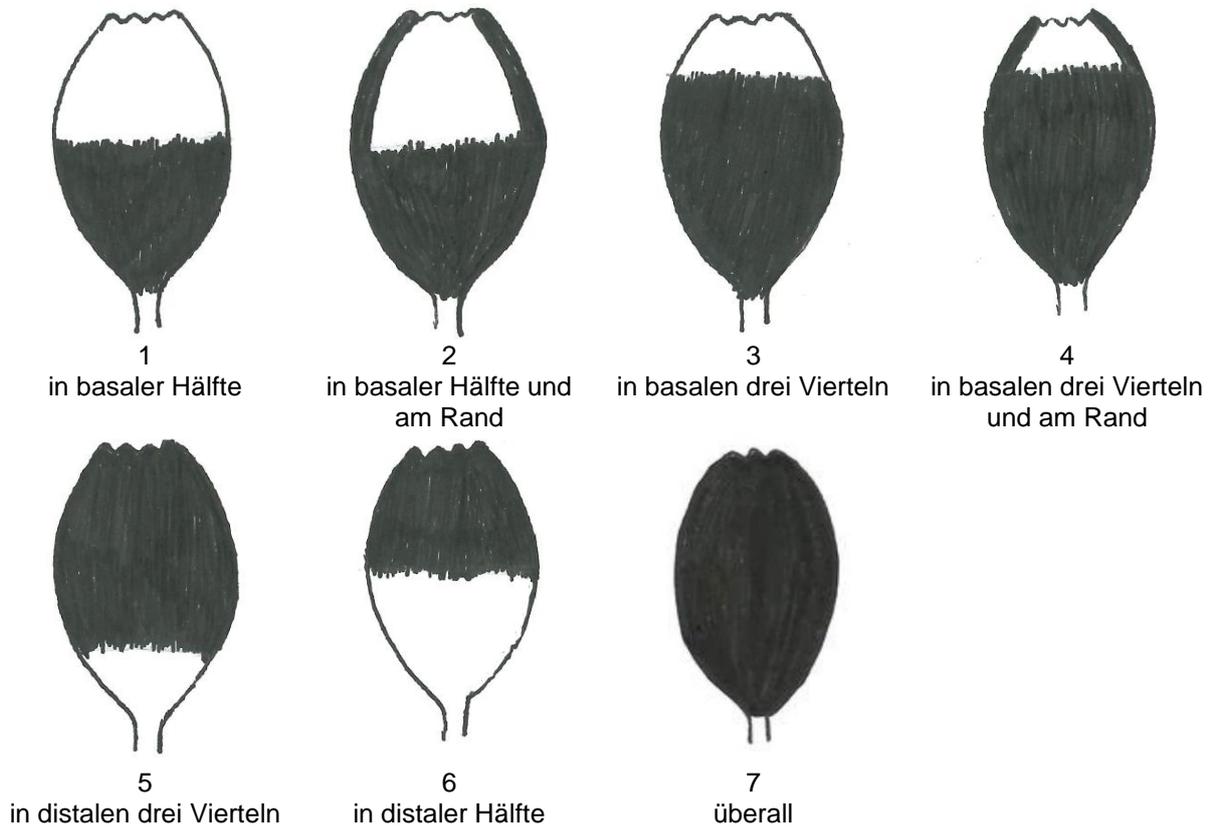
Zu 24: Zungenblüte: Haltung des basalen Teils



Zu 27: Zungenblüte: Verhältnis Länge/Breite

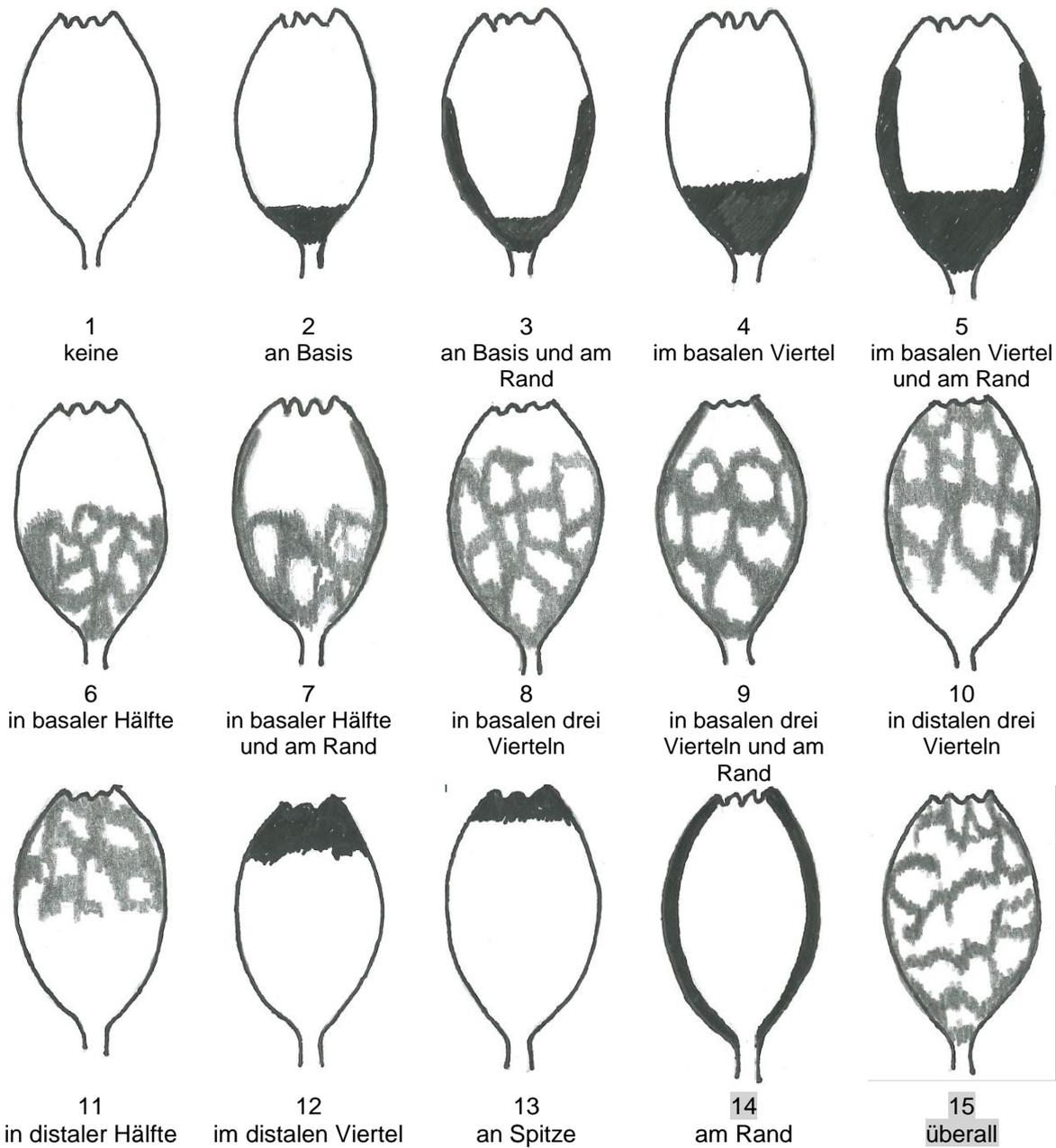


Zu 29: Zungenblüte: Verteilung der Hauptfarbe



Zu 30: Zungenblüte: Verteilung der Sekundärfarbe

Wenn die Sekundärfarbe nicht ganzflächig ist, kann sie auf mehr als der Hälfte der Zungenblüte verteilt sein und die Gesamtfläche ist immer noch kleiner als die Hauptfarbe.

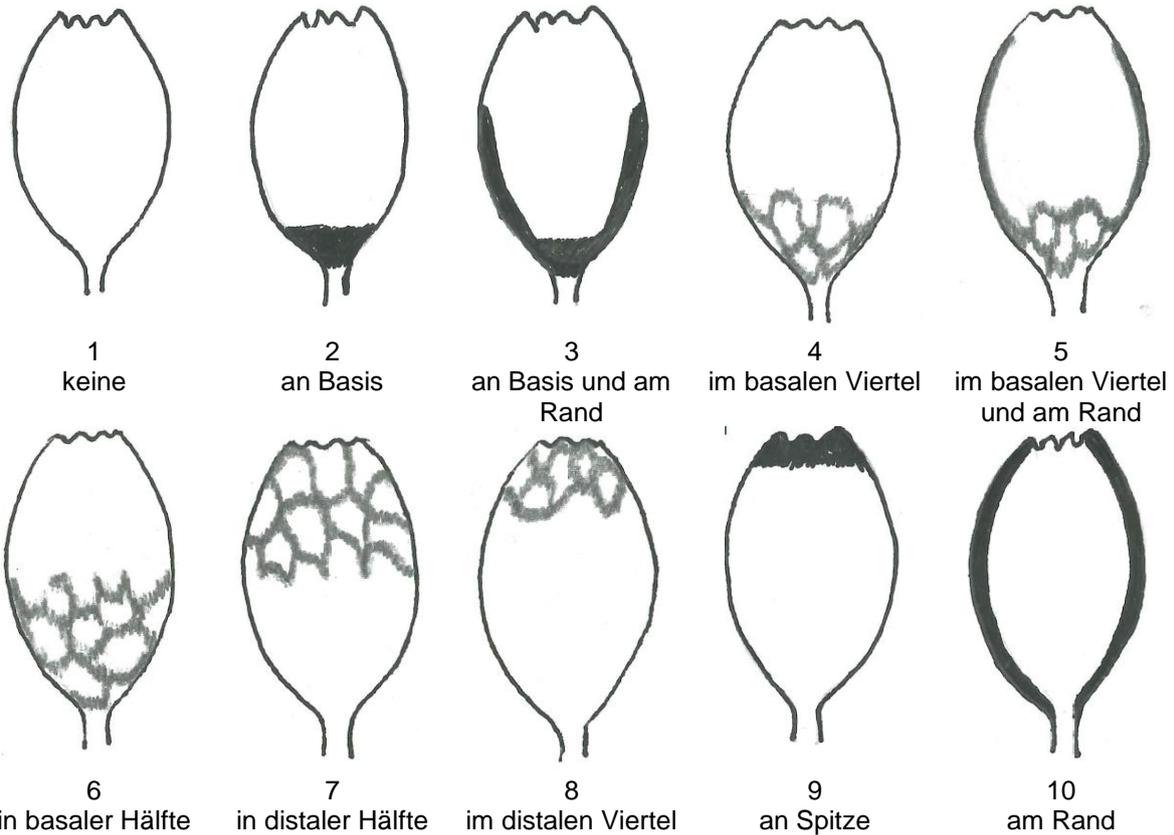


Zu 32: Zungenblüte: Muster der Sekundärfarbe



Zu 33: Zungenblüte: Verteilung der Tertiärfarbe

Wenn die Tertiärfarbe nicht ganzflächig ist, kann sie auf bis zu der Hälfte der Zungenblüte verteilt sein und die Gesamtfläche ist immer noch kleiner als die Sekundärfarbe.



Zu 35: Zungenblüte: Muster der Tertiärfarbe

Siehe zu 32.

Zu 36: Zungenblüte: Farbe der Außenseite im Vergleich zur Innenseite

Deutlich unterschiedlich bedeutet eine unterschiedliche Farbe, nicht einen Unterschied in der Intensität einer Farbe.

Zu 38: Zungenblüte: Länge der Kronröhre



1
fehlend oder sehr kurz



3
mittel



5
sehr lang

Zu 39: Zungenblüte: Längsachse

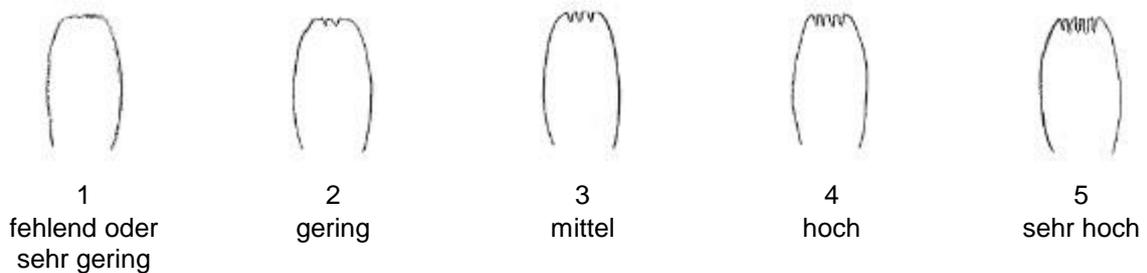


Zu 40: Zungenblüte: Profil im Querschnitt

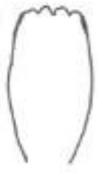
Der Querschnitt sollte in der Mitte der Zungenblüte erfasst werden.



Zu 41: Zungenblüte: Anzahl Randeinschnitte an der Spitze



Zu 42: Zungenblüte: Tiefe der Randeinschnitte an der Spitze



1
sehr flach



2
flach



3
mittel



4
tief



5
sehr tief

9. Literatur

Rice, G. (ed)., 2006: Royal Horticultural Society Encyclopedia of Perennials. Dorling Kindersley Ltd.. London, GB pp. 133-135

Brickell, C. (ed)., 2016: Royal Horticultural Society A - Z Encyclopedia of Garden Plants. Dorling Kindersley Ltd.. London, GB pp. 283-284

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1.	Gegenstand des Technischen Fragebogens	
1.1	Botanischer Name	<input type="text" value="Coreopsis L."/>
1.2	Landesüblicher Name	<input type="text" value="Mädchenaug"/>
1.3	Art:	<input type="text"/>
2.	Anmelder	
	Name	<input type="text"/>
	Anschrift	<input type="text"/>
	Telefonnummer	<input type="text"/>
	Faxnummer	<input type="text"/>
	E-Mail-Adresse	<input type="text"/>
	Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>
3.	Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung	
	Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>
	Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung

(a) kontrollierte Kreuzung
(Elternsorten angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

(b) teilweise bekannte Kreuzung
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

(c) unbekannte Kreuzung

4.1.2 Mutation
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung
(angeben, wo und wann sie entdeckt und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Sonstige
(Einzelheiten angeben)

Die Behörden könnten es zulassen, dass bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Samenvermehrte Sorten

- (a) Selbstbefruchtung []
- (b) Fremdbefruchtung []
- (c) Hybride []
- (d) Sonstige (Einzelheiten angeben) []

4.2.2 Vegetativ vermehrte Sorten

- (a) Steckling []
- (b) *In-vitro*-Vermehrung []
- (c) Sonstige (Methode angeben) []

4.2.3 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Pflanze: Höhe (2)		
sehr niedrig		1 []
sehr niedrig bis niedrig		2 []
niedrig	Mercury Rising	3 []
niedrig bis mittel		4 []
mittel	Redshift	5 []
mittel bis hoch		6 []
hoch		7 []
hoch bis sehr hoch		8 []
sehr hoch		9 []
5.2 Blatt: Hauptfarbe (15)		
gelbgrün		1 []
hellgrün		2 []
mittelgrün	Balupteam	3 []
dunkelgrün	VIZCOR 609	4 []
5.3 Blatt: Verteilung der Sekundärfarbe (16)		
keine		1 []
am Rand		2 []
im Randbereich	Tequila Sunrise	3 []
unregelmäßig		4 []
5.4 Blütenstand: Typ (21)		
einfach	Cosmic Eye	1 []
halbgefüllt	Baluptowed	2 []
gefüllt	DCOREO16	3 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.5 Blütenstand: Durchmesser (22)		
sehr klein		1 []
sehr klein bis klein		2 []
klein	Tweety	3 []
klein bis mittel		4 []
mittel	Red Elf	5 []
mittel bis groß		6 []
groß	Baluptgonz	7 []
groß bis sehr groß		8 []
sehr groß		9 []
5.6(i) Zungenblüte: Hauptfarbe (28)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.6(ii) Zungenblüte: Hauptfarbe (28)		
weiß		1 []
gelb	Balupteamed	2 []
orange	Sweet Marmalade	3 []
rosa	URITW02	4 []
rot	Mercury Rising	5 []
purpurn	Starstruck	6 []
5.7(i) Zungenblüte: Sekundärfarbe (31)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.7(ii) Zungenblüte: Sekundärfarbe (31)		
weiß		1 []
gelb	Enchanted Eve	2 []
orange		3 []
rosa		4 []
rot	Balupteamed	5 []
purpurn		6 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.8 Zungenblüte: Länge der Kronröhre (38)		
fehlend oder sehr kurz	Cosmic Eye	1 []
kurz		2 []
mittel	Jethro Tull	3 []
lang		4 []
sehr lang	DCOREO16	5 []
5.9 <u>Nur Sorten mit Blütenstand: Typ: einfach oder halbgefüllt:</u> (44) <u>Scheibe: Farbe vor der Blüte</u>		
gelbgrün	PRO538	1 []
gelb	CSGZ0002	2 []
orange	Enchanted Eve	3 []
rötlichbraun	Buttermilk	4 []
schwärzlichpurpurn	Peach Sparkle	5 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Angaben darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Angaben können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Blütenstand: Durchmesser</i>	<i>klein</i>	<i>mittel</i>
Bemerkungen:			

